



Psychologischer Dienst des sci:moers

Bedarfsanalyse

- Die KiGGs-Studie gab eine Punktprävalenz von mehr als 20% für psychische Störungen im Kinder- und Jugendalter an. (Ravens-Sieberger et al. 2007)
- In Einrichtungen und Maßnahme des sci:moers ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten durch ihre multifaktoriellen Belastungsfaktoren besonders hoch.

Bedarfsanalyse

- Der sci:moers stellte in seiner Arbeit verstärkt fest, dass oft Klienten mit eben solchen Verhaltensauffälligkeiten keine oder nicht ausreichend notwendige Hilfsangebote zur Verfügung standen
- Gründe hierfür:
 - Hohe Schwellenangst bei Klienten und Familie
 - Unzureichende Informationen
 - Generelle Unterversorgung

Angebot

Niederschwelliges Beratungsangebot mit spezieller Ausrichtung auf die Zielgruppe

- Zielgruppe
 - Kinder bis junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen/ vorhandener oder drohender seelischer Behinderung
 - Erziehungsberechtigte der oben angeführten Gruppe

Angebot

- Ziele
 - Kompetenzerweiterung zur Auseinandersetzung mit Konflikten und Problemen
 - Stärkung der Ich-Stärke und emotionalen Kompetenz
 - Feststellung, Stärkung & Ausbau der vorhanden Ressourcen
 - Bewältigung persönlicher Lebenskrisen
 - Entwicklung einer eigenen Lebens- und Zukunftsperspektive unter Einbezug der eigenen psychischen Erkrankung
 - Einleitung und Begleitung einer dem Störungsbild entsprechender Behandlung durch Personen des öffentlichen Gesundheitssystems

Leistungsbereich

- Prüfung des Auftrages
 - Erstgespräch mit dem Kind bzw. Jugendlichen sowie ggf. mit der Familie
 - Erarbeitung von Vereinbarungen und ersten Handlungsschritten
- Ressourcenanalyse
 - Aufbau einer Vertrauensbasis
 - Klärung von Erwartungen und Zielen
 - Erkundung der gegenwärtigen persönlichen, sozialen und strukturellen Ressourcen

Leistungsbereich

- Unterstützung, Motivation, Stabilisierung und Entlastung durch Gespräche & Übungen
 - Erkennen eigener Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ziele
 - Individuelle Ressourcen aufdecken und nutzbar machen
 - Hilfestellung im Umgang mit starken Emotionen
 - Hilfestellung und Übungsmöglichkeiten für angemessene Verhaltensweisen
 - Aufgreifen und positive Verstärkung von Lösungsideen
 - Entwicklung einer Lebens- & Zukunftsperspektive unter Berücksichtigung der Erkrankung
 - Überbrückung der Wartezeit bis Therapiebeginn

Leistungsbereich

- Aufbau und Stabilisierung der Therapiemotivation
 - Hilfe beim Erkennen von Bedürfnissen und Fähigkeiten im Hinblick auf die psychische Problematik des Kindes bzw. Jugendlichen sowie dem relevanten Umfeld
 - Vermittlung von Verständnis und Einsicht für die Erkrankung
 - Entwicklung von Perspektiven und neuen Handlungsmöglichkeiten
 - Hinführung zur Diagnostik
 - Förderung der Therapiemotivation

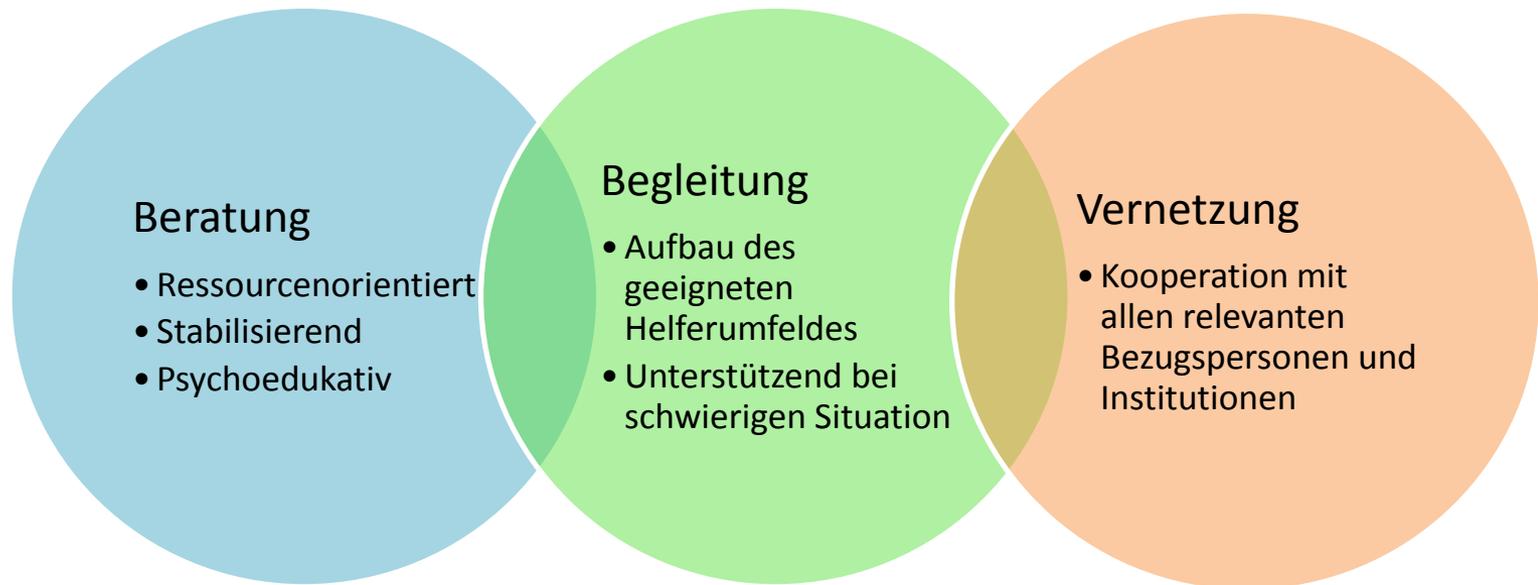
Leistungsbereich

- Kooperation und Vernetzung mit anderen Hilfsangeboten
 - Hilfe zur Orientierung im Angebot der öffentlichen Gesundheitsfürsorge
 - Hilfestellung und ggf. anfängliche Begleitung bei der Inanspruchnahme
 - Fallbezogene Kooperation mit den relevanten Bezugspersonen und Institutionen
- Krisenintervention
 - Entschärfung der Krise durch Entlastung
 - Hilfe bei Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten
 - Stärkung der erarbeiteten Handlungsmuster zur Krisenprophylaxe

Leistungsbereich

- Bereitstellung der vereinbarten Beratungszeiten
 - Beratungstermine orientiert am individuellen Bedarf
 - Aufsuchende Beratungsarbeit im Lebensumfeld des Kindes bzw. Jugendlichen
 - Sicherstellung der Rufbereitschaft zu Bürozeiten
- Klientenbezogene Verwaltungsleistung
 - Führen von Akten
 - Beschaffung von Unterlagen, Bescheinigungen etc.

Leistungsbereiche



Methoden

- Zielgerichtete, lösungs- und ressourcenorientierte Beratung
 - Informationsgespräche
 - Telefonische Beratung
 - Lösungsorientierte Interventionen
 - Krisenintervention
 - Aufsuchende Beratung